Herrn Horst Seehofer
Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Zur Kenntnis: Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin
Heiko Maas, Bundesminister des Auswärtigen

Betrifft: **Aufruf Felix Klein als Beauftragten der Bundesregierung für den Kampf gegen Antisemitismus zu ersetzen**

30. April 2020

Sehr geehrter Herr Bundesminister Seehofer,

Wir, jüdische Wissenschaftler und Künstler aus Israel und anderen Ländern, von denen sich viele auf Antisemitismus-Forschung, Jüdische, Holocaust- und Israel-Studien spezialisiert haben, rufen Sie auf, Felix Klein, den Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, nach seinem schändlichen Angriff gegen Prof. Achille Mbembe zu ersetzen.

Wie Sie wissen, ist Prof. Achille Mbembe einer der bedeutendsten Intellektuellen Afrikas, dessen humanistische Stimme und Gelehrsamkeit weltweit gehört und bewundert wird. Wir halten Herrn Kleins Versuch, Prof. Mbembe als Antisemiten hinzustellen, für unbegründet, unangemessen, anstößig und schädlich.

Wir sind uns dessen bewusst, dass der Angriff auf Prof. Mbembe von anderen initiiert wurde, die ihn als Eröffnungsredner der diesjährigen Ruhrtriennale ablehnten. Angesichts seiner offiziellen Rolle und Verantwortung finden wir es inakzeptabel, dass Herr Klein sich diesem Angriff, der zu einer Hexenjagd verkam, angeschlossen hat.

Wir sind bestürzt, dass Herr Klein dies tat, ohne sich die Mühe gemacht zu haben, das Werk Prof. Mbembes zu studieren. Stattdessen stützte er sich für seine Behauptungen auf eine zutiefst selektive Lektüre und manipulative Interpretation der Schriften Prof. Mbembes durch andere. Wenn man bedenkt, dass der Vorwurf des Antisemitismus jemandes Ruf ruinieren kann, kommt das für sich genommen schon einem schweren beruflichen und moralischen Fehlverhalten gleich.

Die Ruhrtriennale ist wegen des Coronavirus inzwischen abgesagt worden. Dieser Vorfall kann jedoch nicht ohne Folgen für Herrn Klein bleiben. Abgesehen von dem persönlichen und beruflichen Schaden, der Prof. Mbembe zugefügt worden ist, hat Herr Klein dem dringenden Kampf gegen echten Antisemitismus einen schlechten Dienst erwiesen und die Integrität seines öffentlichen Amtes beeinträchtigt.

Indem er Prof. Mbembe beschuldigt hat „den Holocaust zu relativieren", hat Herr Klein auch der akademischen Freiheit geschadet. Dieser toxische Vorwurf bezieht sich auf Prof. Mbembes Studie in Bezug auf den Holocaust im vergleichenden Kontext. Wir möchten es ganz klar sagen: Eine solche Studie ist keine Verharmlosung des Holocaust und schon gar kein Antisemitismus. Sie ist legitim, wesentlich und vollkommen üblich in der Holocaust- und Genozid-Forschung. Etwa 600 führende Holocaust-Forscher haben kürzlich festgestellt,

dass das Verbot von Analogien in der Debatte über den Holocaust „eine radikale Position ist, die weit vom Mainstream in der Holocaust- und Genozid-Forschung entfernt ist. Und es macht das Lernen aus der Vergangenheit fast unmöglich.“

Herr Kleins Angriff auf Prof. Mbembe passt in ein Muster. Er hat eine führende Rolle bei der missbräuchlichen Indienstnahme („weaponization“) des Antisemitismus gegen Kritiker der israelischen Regierung und Aktivisten übernommen, die von ihrer Rede- und Versammlungsfreiheit Gebrauch machen, um gegen Israels Verletzungen der Grundrechte der Palästinenser zu protestieren. Als offizieller Vertreter der deutschen Regierung untergräbt Herr Klein die Ausübung von Grundrechten – dies sollte Ihre Regierung angesichts ihres Bekenntnisses zu demokratischen Prinzipien und Rechtsstaatlichkeit zutiefst beunruhigen.

Ungerechtfertigte Bezichtigungen des Antisemitismus schaffen in Deutschland zunehmend ein Klima der Angst und halten Intellektuelle, Journalisten und die breite Öffentlichkeit davon ab, sich frei zu kontroversen Themen zu äußern, die öffentlich diskutiert werden sollten. Gerade in dieser Stunde ist eine freie und kritische Rede in Bezug auf Israel notwendiger denn je. Während die Welt verzweifelt gegen das Coronavirus kämpft, bewegt sich die neue israelische Regierung auf die Annexion wichtiger Teile des besetzten palästinensischen Westjordanlandes zu – ein schwerer Verstoß gegen das Völkerrecht, der die Situation zweier Völker mit ungleichen Rechten innerhalb eines Territoriums formalisiert.

56 ehemalige Mitglieder der Knesset, von denen einige als Minister in verschiedenen israelischen Regierungen gedient haben, haben kürzlich davor gewarnt, dass dadurch ein Apartheidstaat in Israel-Palästina entstehen würde.

Hält Herr Klein sie für Antisemiten? Und alle anderen, die nach erfolgter Annexion von Ungleichheit und Diskriminierung sprechen werden? Diese Fragen stellen sich, nachdem Herr Klein Prof. Mbembe des Antisemitismus beschuldigt hat, weil er Israel angeblich mit dem Apartheidstaat in Südafrika gleichgesetzt habe.

Darüber hinaus hat Herr Klein aggressive Kampagnen gegen Organisationen und Einzelpersonen, einige von ihnen jüdisch, aufgrund ihrer Unterstützung für die Boykott-Bewegung „BDS“ gefördert und verstärkt. Er ist eindeutig besessen von der BDS-Kampagne, die in Deutschland nur eine sehr marginale Rolle spielt, und scheint ihr mehr Zeit zu widmen als der akuten Bedrohung, die der Anstieg des rechtsextremen Antisemitismus für Juden und jüdisches Leben in Deutschland darstellt.

Unsere Ansichten über BDS gehen auseinander, aber es ist völlig klar: BDS an sich ist nicht antisemitisch und ist im Wesentlichen durch die Meinungs- und Versammlungsfreiheit geschützt, was auch von mehreren deutschen Gerichten bestätigt worden ist. Es ist bedauerlich, aber nicht überraschend, dass die israelische Regierung Krieg gegen BDS führt – aber wie kann sich ein deutscher Regierungsbeamter diesem Krieg an vorderster Front anschließen?

In diesem Zusammenhang möchten wir hinzufügen, dass dieser Anti-BDS-Kreuzzug unbestreitbar zur Marginalisierung von nicht-weißen Stimmen und Minderheiten in Deutschland beiträgt und Rassismus und nationalistische Gefühle fördert. Es ist eine Schande, dass kein anderer als der Bundesbeauftragte für den Kampf gegen Antisemitismus diesen Trend anführt.

Wir bedauern auch, dass Herr Klein dem politisierten Missbrauch der IHRA-Definition Vorschub geleistet hat, der Antisemitismus mit Kritik und Aktivismus mit Bezug zu Israel vermengt, um Gegner der israelischen Politik zu diskreditieren und zum Schweigen zu bringen. Auch hier beobachten wir, dass Herr Klein in Synergie mit der israelischen Regierung arbeitet.

Dieselbe israelische Regierung bereitet derzeit die Annexion wichtiger Teile Palästinas vor. Sie setzt Anschuldigungen wegen vermeintlichem Antisemitismus absichtlich als Waffe ein, um diesen dramatischen Schritt politisch abzuschirmen und von ihren gut dokumentierten systematischen Menschenrechtsverletzungen gegen Palästinenser abzulenken.

Bei zahlreichen Gelegenheiten seit seiner Ernennung im Mai 2018 hat Herr Klein diese fatale Instrumentalisierung, die – das möchten wir wiederholen – dem Kampf gegen echten Antisemitismus schadet, ermöglicht und legitimiert. Das jüngste Beispiel ist sein Angriff auf Prof. Mbembe.

Aus all diesen Gründen halten wir Herrn Klein für unqualifiziert und ungeeignet für die ihm übertragene wichtige Aufgabe. Er ist ein Beamter, der unter Ihrer politischen Verantwortung tätig ist und dieser untersteht. **Wir rufen Sie auf, Herrn Klein unverzüglich als Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus zu ersetzen.**

Hochachtungsvoll,

Prof. Gadi Algazi, Department of History, Tel Aviv University; Associate Fellow at Re:Work: International Research Center Work and Human Lifecycle in Global History at Humboldt University, Berlin

Dr. Seth Anziska, Department of Hebrew and Jewish Studies, University College London

Prof. Louise Bethlehem, Department of English and the Program in Cultural Studies, The Hebrew University of Jerusalem; recipient European Research Council Consolidators Grant

Prof. Daniel Boyarin, Taubman Professor of Talmudic Culture, University of California, Berkeley; Fellow American Academy of Arts and Sciences; Von Humboldt Senior Laureate

Prof. (emeritus) Jose Brunner, Cohn Institute for the History and Philosophy of Science and Ideas (former director) and Buchmann Faculty of Law; co-founder of Israel’s first legal clinic for the rights of Holocaust survivors, Tel Aviv University

Prof. (emerita) Jane Caplan, History Department, University of Oxford; Emeritus Fellow, St. Antony’s College, Oxford; Marjorie Walter Goodhart Professor Emeritus of European History, Bryn Mawr College; Visiting Professor, Birkbeck, University of London

Dr. Raya Cohen, formerly Department of Jewish History, Tel Aviv University; formerly Department of Sociology, University of Naples Federico II

Prof. Jean Comaroff, Alfred North Whitehead Professor of African and African American Studies and of Anthropology; Oppenheimer Research Fellow in African Studies, Harvard University

Prof. John Comaroff, Hugh K. Foster Professor of African and African American Studies and of Anthropology; Oppenheimer Research Fellow in African Studies, Harvard University

Prof. Alon Confino, Pen Tishkach Chair of Holocaust Studies, Director of The Institute for Holocaust, Genocide and Memory Studies, Department of History and of Jewish and Near Eastern Studies, University of Massachusetts; recipient of the Humboldt-Stiftung and of the Guggenheim Fellowships

Prof. (emerita) Sidra DeKoven Ezrahi, Department of General and Comparative Literature, The Hebrew University of Jerusalem; recipient of Guggenheim Fellowship

Prof. (emeritus) Gideon Freudenthal, The Cohn Institute for the History and Philosophy of Science and Ideas, Tel Aviv University

Dr. Katharina Galor, Hirschfeld Visiting Associate Professor, Program in Judaic Studies, Brown University

Prof. Amos Goldberg, Department of Jewish History and Contemporary Jewry, The Hebrew University of Jerusalem

Prof. Neve Gordon, School of Law, Marie Curie Fellow, Queen Mary University of London

Dr. Ilana Hammerman, Writer, recipient of the Yeshayahu Leibowitz Prize

Prof. David Harel, Department of Computer Science and Applied Mathematics, The Weizmann Institute of Science; recipient of the Israel Prize and of the EMET Prize

Prof. Eva Illouz, The Department of Sociology and Anthropology, The Hebrew University of Jerusalem; The European Centre for Sociology and Political Science, Paris; recipient of the Anneliese Meier International Award for Excellence in Research from the Alexander von Humboldt-Foundation and of the EMET Prize

Dani Karavan, Sculptor, projects include the Memorial to the Sinti and Roma victims of National Socialism in Berlin, the Regensburg Synagogue Memorial and the Way of Human Rights in Nuremberg; recipient of the Israel Prize

Miki Kratsman, Photographer; former head of the Photography Department at Bezalel Academy of Arts and Design; recipient of the EMET Prize

Alex Levac, Photographer, recipient of the Israel Prize

Prof. (emeritus) Yehuda Judd Ne'eman, Tel Aviv University, recipient of the Israel Prize

Dr. (emeritus) Mark Levene, Department of History, University of Southampton UK; Parkes Centre for Jewish/non-Jewish Relations; recipient of the Lemkin Prize of the Institute for the Study of Genocide

Prof. Neil Levi, English Department (chair), Drew University

Dr. Anat Matar, Department of Philosophy, Tel Aviv University

Prof. (emeritus) Paul Mendes-Flohr, Dorothy Grant Maclear Professor Emeritus of Modern Jewish History and Thought and Associate Faculty in the Department of History, The University of Chicago Divinity School; Professor Emeritus of Jewish Thought, The Hebrew University of Jerusalem

Prof. Isaac Nevo, Department of Philosophy, Ben-Gurion University of the Negev

Prof. (emeritus) Adi Ophir, The Cohn Institute for the History and Philosophy of Science and Ideas, Tel Aviv University; Visiting Professor of the Humanities, The Cogut Institute for the Humanities and the Center for Middle East Studies, Brown University

Prof. Nurit Peled-Elhanan, School of Education, The Hebrew University of Jerusalem; The David Yellin Academic College of Education; co-recipient of the Sakharov Prize

Prof. Amnon Raz-Krakotzkin, Department of Jewish History, Ben-Gurion University of the Negev, recipient of the Zalman Shazar Prize for Jewish History

Prof. (emerita) Shlomith Rimmon-Kenan, Departments of English Literature and Comparative Literature, The Hebrew University of Jerusalem; member of the Israel Academy of Sciences and Humanities

Prof. Ishay Rosen-Zvi, Head of the Talmud and Late Antiquity section, The Department of Jewish Philosophy and Talmud, Tel Aviv University

Prof. Michael Rothberg, 1939 Society Samuel Goetz Chair in Holocaust Studies, Department of Comparative Literature, University of California

Prof. Catherine Rottenberg, Department of American and Canadian Studies, University of Nottingham

Prof. Barry Trachtenberg, Michael R. and Deborah K. Rubin Presidential Chair of Jewish History, Department of History, Wake Forest University

Prof. David Shulman, Department of Asian Studies, The Hebrew University of Jerusalem, member of the Israel Academy of Sciences and Humanities, recipient of the Israel Prize and of the EMET Prize

Prof. (emeritus) Moshe Zuckermann, The Cohn Institute for the History and Philosophy of Science and Ideas, Tel Aviv University